

Aufklärung / Einverständniserklärung

Transösophageale Echokardiografie (TEE)

Name: Geb.-Datum:

Termin:

zur genaueren Darstellung bestimmter Abschnitte Ihres Herzens und der herznahen Gefäße ist eine **transösophageale Echokardiografie (TEE)**, das heisst eine Ultraschalluntersuchung von der Speiseröhre aus notwendig. Die Untersuchung von der Oberfläche des Brustkorbes aus bietet oft keine ausreichenden Informationen zur endgültigen Beurteilung, so dass diese Zusatzuntersuchung notwendig geworden ist.

Sie müssen vor der Untersuchung nüchtern sein, das heißt 6 Stunden lang nichts gegessen und nichts getrunken und auch nicht geraucht haben. Bei der Untersuchung wird in Links-Seiten-Lage ein Kunststoffschlauch in die Speiseröhre vorgeschoben, dieser Schlauch ist kleiner als Ihr kleiner Finger und biegsam, so dass die gewünschte Position unproblematisch erreicht wird, insgesamt entspricht das Vorgehen etwa dem bei der Magenspiegelung. Falls sie dritte Zähne haben, müssen diese vorher entfernt werden. Manchmal wird vorher der Rachen betäubt, so dass ein gewisses pelziges Gefühl noch 2 - 3 Stunden nach der Untersuchung anhalten kann, in dieser Zeit sollten Sie nichts essen und trinken. Falls Sie es wünschen, können wir Ihnen auch ein Beruhigungsmittel vorab geben, in aller Regel ist dies jedoch nicht notwendig. Die Untersuchung selbst dauert nur wenige Minuten, sie wird erleichtert dadurch, dass Sie diesen Schlauch auf Kommando herunterschlucken. Unangenehm ist, dass Speichel während der Untersuchung aus dem Mund tropfen kann, deshalb werden Tücher untergelegt. Wichtig ist, dass während der gesamten Untersuchung keine Verlegung der Atemwege passiert, sie können weiterhin unbehindert und tief atmen.

Komplikationen sind insbesondere Verletzungen an Speiseröhre, Kehlkopf oder Luftröhre, insbesondere natürlich dann, wenn hier schon Erkrankungen vorbestehen, z. B. Krampfadern der Speiseröhre bei Leberzirrhose oder auch Einengungen, bzw. Erweiterungen der Speiseröhre. Sehr selten treten Herzrhythmusstörungen auf, die in der Regel nicht bedrohlich sind. Sehr selten kommt es auch zur Beeinträchtigung der Atemfunktion, dies insbesondere bei hochdosierter Gabe von Beruhigungsmitteln. Ebenfalls sehr selten sind allergische Reaktionen auf die benötigten Medikamente oder auch Materialien. Natürlich kann auch eine Verletzung durch die Links-Seiten-Lage auftreten. Ebenso kann das Gebiss leiden, falls Zähne locker sind und auf den Schlauch, bzw. das Mundstück gebissen wird.

Vor der Untersuchung ist es wichtig, sich zu informieren, dass keine relevanten **Erkrankungen** vorliegen, bitte geben Sie an (ankreuzen), ob eine dieser Erkrankungen bei Ihnen besteht:

Erkrankungen des Rachens, der Speiseröhre oder des Magens, asthmatische Erkrankungen oder chronische Bronchitis, Stoffwechselstörungen, insbesondere Zuckerkrankheiten oder Leberkrankheiten, Bluthochdruck, Erkrankungen der Blutgerinnung mit erhöhter Blutungsneigung oder die Einnahme von Blutverdünnungsmitteln (Marcumar, Falithrom, Phenpro, ASS, Aspirin, Clopidogrel, Plavix, Iscover, Efiend, Brilique, Xarelto, Pradaxa, Eliquis), allergische Erkrankungen mit Unverträglichkeit von Medikamenten, Pflaster oder Latex.

Liegt eine chronische Infektionskrankheit vor, zum Beispiel Hepatitis oder AIDS?

Bestehen andere chronische Leiden, wie zum Beispiel Grüner Star, Epilepsie oder Leberzirrhose?

Die Untersuchung dauert nur wenige Minuten, kann häufig auch ambulant durchgeführt werden. Sie sollten auf dem Rückweg jedoch nicht selbst mit dem Auto fahren, insbesondere nach der Gabe von Beruhigungsmitteln kann die Fahrtüchtigkeit noch für 24 Stunden eingeschränkt sein.

Besondere Hinweise bei dem ärztlichen Aufklärungsgespräch:

Einwilligung: Ich bin mit der geplanten Untersuchung einverstanden und fühle mich ausreichend aufgeklärt, ich habe keine weiteren Fragen mehr und bin auch einverstanden, dass die notwendigen Maßnahmen bei eventuellen Komplikationen eingeleitet werden.

Datum:

.....
Unterschrift Patient(in)

.....
PD Dr. med. Olaf Schulz